

## 2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte
Geschäftszahl der KEM	B068992
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein LEADER-Region Mostviertel-Mitte
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein  Die Region deckt sich fast gänzlich mit der LEADER-Region Mostviertel-Mitte, nur die 3 Scheibbs Gemeinden Oberndorf, St. Georgen und Puchenstuben sind bei der Energieregion Scheibbs dabei.
Facts zur Klima- und Energiemodellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	36  72.700  Ein großer Anteil der Region liegt im gebirgigen Gebiet und ist durch Forstwirtschaft und Grünlandwirtschaft geprägt. Wirtschaftliche Schwerpunkte sind v.a. in den alpinen Gemeinden und dem Pielachtal, neben Land- und Forstwirtschaft der Tourismus. Die Region besteht aus Landgemeinden und den Kleinstädten Lilienfeld, Mank, Wilhelmsburg und Hainfeld. Das unmittelbare Umland von St. Pölten ist dicht besiedelt und beheimatet auch größere Betriebe, die Mehrheit der Gemeinden ist jedoch relativ dünn besiedelt und sehr stark landwirtschaftlich geprägt.
Modellregions-ManagerIn  Name:  Adresse:  Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn:  Wochenarbeitszeit (in Stunden):  Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	Mag. Christina Gassner  Schloßstraße 1, 3204 Kirchberg/Pielach  3204 Kirchberg/P.  ch.gassner@mostviertel-mitte.at  0676/7234433  LEADER GF, Management  40h, davon durchschnittlich 10h für KEM-Region (teilweise Übertragung von Abwicklungsarbeiten auf Assistenz Birgit Zimola)  Verein LEADER-Region Mostviertel-Mitte

### 3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

#### Herausforderung und Ziele der KEM (max. 1 A4-Seite)

- Spezifische Situation in der Region?

Die Region Mostviertel-Mitte liegt im Bereich „Erneuerbare Energien und Energieeffizienz“ viel Potential, allerdings hat die Region noch einige Schwächen, die als Herausforderungen für die nächsten Jahre gesehen werden:

- Den größten Anteil der Energiebereitstellung macht der fossile Wärmeenergieimport – bedingt durch Heizöl- und Erdgas - gefolgt vom Import von fossilen Treibstoffen (Diesel, Benzin) aus.
- Der energetische Zustand des Großteils der öffentlichen Gebäude entsprechen nicht dem neuesten Stand.
- Bewusstsein bzw. die Bereitschaft für Maßnahmen zur effizienten Nutzung und der Einsparung von Energie ist nur zum Teil vorhanden.
- Unsicherheiten bezüglich der Standorttauglichkeit von Kleinwindkraft bei der Bevölkerung.
- Unsicherheiten bei rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei potentiellen Kleinwindkraft-BetreiberInnen.
- Ausbau von Kleinwasserkraftwerken nur sehr bedingt möglich – größeres Potential in der Effizienzsteigerung bestehender Kraftwerke. Unsicherheiten bei rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bei Kleinwasserkraft-BetreiberInnen.
- Leitfaden für Photovoltaik-BürgerInnen-Beteiligungsmodelle mit rechtlicher Verbindlichkeit fehlen.
- Die Anbindung an überregionale Verkehrsachsen im südlichen Teil der Region ist unterdurchschnittlich. Mangelnder ÖPNV in der Region führt zu Mobilitätsproblemen.
- Infrastruktur für E-Mobilität nur gering vorhanden (Henne-Ei-Problem).

- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?

Daraus resultierende Themenschwerpunkte der KEM Mostviertel-Mitte:

- Bewusstseinsbildung und Vernetzung (über alle energierelevanten Themen)
- Energie-Gemeinde-Coaching (Beratungstag für Gemeinden zur Unterstützung von Energieeffizienzmaßnahmen oder Projekten zur Gewinnung von Erneuerbaren Energien; Gemeinden haben eine Vorbildwirkung für die Gesamtbevölkerung)
- Sonnentankstellen für E-Mobilität
- Initiative Kleinwindkraft
- Baukasten für Photovoltaik-Bürgerbeteiligung

- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

Die **Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte** sieht sich verpflichtet ihren Teil zur Erreichung der europäischen und österreichischen Klimaschutzziele (20 % weniger Treibhausgasemissionen als 2005, 20 % Anteil an erneuerbaren Energien, 20 % mehr Energieeffizienz bis 2020) beizutragen.

#### Energie-Strategie

*„Das erklärte Regions-Ziel ist, den Gesamt-Energieverbrauch zu 55 % aus erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 zu beziehen.“*

Die zentralen Faktoren um dieses Ziel zu erreichen, sind zum einen die Ausnutzung der regionalen Potentiale, zum anderen die Einsparung von Energie. Wenn diese beiden Ansatzpunkte effizient eingesetzt werden, so ist das Ziel von 55% (1.195.651 MWh) erneuerbarer Energie realistisch.<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Unter derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen, sowie derzeitigen technischen Standard. Die Energieeinsparung bezieht sich vor allem auf die Einsparung thermischer Energie. Stand per März 2011

## 4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

- ✓ LAG Mostviertel-Mitte (Projektmanagement, Organisation, Vorstand)
- ✓ Gemeinden der Region Mostviertel-Mitte (Bürgermeister, AmtsleiterInnen, MitarbeiterInnen)
- ✓ BürgerInnen (v.a. Erwachsene) der Region Mostviertel-Mitte (Exkursion, allg. Infoveranstaltungen – Themen u.a. Energieeffiziente Althausanierung, Windkraft, Photovoltaik, Kleinwasserkraft)
- ✓ UmweltgemeinderätInnen und Energiebeauftragten (spezielle Infoveranstaltungen, z.B. Energiebuchhaltung, Energieeffizienzgesetz)
- ✓ Senioren („Energie-Pub-Quiz“)
- ✓ Jugendliche („Energieolympiade“, „Energiesparen im Alltag mit LED“)
- ✓ Kindergartenkinder („Stationenbetrieb zu Erneuerbare Energieformen und Energieeffizienz“)
- ✓ FH StudentInnen (Unterstützung bei der Umsetzung: Energie in Alltagssituationen)
- ✓ Regionaler Entwicklungsverbände NÖ West und NÖ Mitte
- ✓ Umweltverbände
- ✓ Energie- und Umweltagentur NÖ (Vortragende bei div. Veranstaltungen)
- ✓ FH Campus Wieselburg (Kooperationspartner in der Umsetzung)
- ✓ ENERPRO OG (Kooperationspartner in der Umsetzung)

## 5. Aktivitätenbericht des ersten Jahres (14.6.2012-14.6.2013)

Kurze verbale Darstellung der **wichtigsten Aktivitäten** des letzten Jahres.

Welche **unmittelbaren** Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?

Folgende Tätigkeiten wurden zu den eingereichten Maßnahmen bereits umgesetzt:

### AP Bewusstseinsbildung und Vernetzung:

**Gestaltung & Druck:** Roll-Up für die Klima- und Energiemodellregion Mostviertel-Mitte

**Gestaltung & Druck:** Info-Folders für BürgerInnen & Gemeinden (Inhalt: Leitprojekte der KEM-Region), Verteilung über die Gemeinden

**Presseartikel** zu verschiedenen Veranstaltungen/Workshops (19 Artikel in reg. Medien)

### Bewusstseinsbildungsveranstaltungen:

.) Infoveranstaltung Kleinwindkraft

.) Infoveranstaltung Kleinwasserkraft

.) 2 x Infoveranstaltungen „Energiebuchhaltung & Energieeffizienzgesetz“

.) 2 x Infoveranstaltungen „Energieeffiziente Althausanierung in der Praxis“

.) 4 x Energie in Alltagssituationen: 1. Energieolympiade mit Jugendlichen, 2. Senioren Energiequiz, 3. Energiebewusstsein mit Kindergartenkinder, 4. Energiesparen im Alltag mit LED

.) Exkursion: Windforschungspark Lichtenegg + LED Straßenbeleuchtung in Tattendorf

**Online-Aktivitäten:** Facebook, [www.energie-schmiede.at](http://www.energie-schmiede.at), [www.mostviertel-mitte.at](http://www.mostviertel-mitte.at), [www.regionaut.at](http://www.regionaut.at)

### AP Energie-Gemeinde-Coaching

Alle Gemeinden der Region wurden mehrmals über das Angebot des Energie-Gemeinde-Coachings informiert. (Anmeldeformular & Infos; digital und postalisch)

Es wurden bereits 9 Energie-Gemeinde-Coachings im Rahmen der Klima- und Energiemodellregion durchgeführt. (Gemeinde Mank, Kilb, Kirnberg, Hürm, Texingtal, Kirchberg, Gerersdorf, Türnitz, Frankenfels).

Dabei wurden folgenden Beratungs-Themen gewählt:

- *Photovoltaik auf öffentliche Gebäude*
- *Bürgerbeteiligung für PV*
- *Heizungsscheck*

Ein ausführlicher Maßnahmenbericht wurde jeder Gemeinde nach dem Coaching zur Verfügung gestellt.

### AP Sonnentankstellen für E-Mobilität:

Im vergangenen Jahr wurden 17 individuelle Beratungen bei Gemeinden durchgeführt. (Bauart, Standort, Förderung, etc.) Zusätzlich wurden für die Gemeinden verschiedene Angebote von diversen Solartankstellen recherchiert. Die Gemeinden wurden bei der Fördereinreichung für die Umsetzung beim Land Niederösterreich unterstützt. Es wurden in Folge dieser Beratungen bereits 3 Solar-Tankstellen in der Region realisiert, weitere 3 Tankstellen sind bereits in der letzten Planungsphase und werden im nächsten Jahr fix realisiert.

Für die Gemeinden werden verschiedene Beschilderungselemente (Wegweiser, Infotafeln) für Sonnentankstellen zur Verfügung gestellt. Diese wurden bereits von 4 Gemeinden (Gemeinde Lossdorf hatte bereits eine E-Tankstelle errichtet, hat aber die Beschilderungen in Anspruch genommen) genutzt, weitere Beschilderungen stehen zur Verfügung und können jederzeit von den Gemeinden bestellt werden.

### AP Initiative Kleinwindkraft

Zum Thema Kleinwindkraft gab es bereits eine gut besuchte Infoveranstaltung über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Daraus ergaben sich 25 interessierte Standorte, welche auf die Eignung als Kleinwindkraft- Standortes geprüft wurden. 12 Standorte wurden von Experten der FH Wieselburg als augenscheinlich geeignet bewertet und bei all diesen 12 Standorten laufen aktuell Windmessungen (Dauer: 1 Jahr), um aussagekräftige und fundierte Daten für die Berechnung und Abschätzung der Wirtschaftlichkeit und Sinnhaftigkeit der Errichtung einer Klein-Windkraftanlage zu erhalten. Auf Wunsch werden nach der Auswertung bei geeigneten Standorten Einkaufsgemeinschaften/ Selbstbaugruppen organisiert.

Für interessierte BürgerInnen gab es eine Exkursion in den Windforschungspark Lichtenegg, in welchem 10 verschiedene Anlagentypen von 2 – 10 kW getestet werden.

### AP Baukasten für Bürgerbeteiligung

Um die Gemeinden optimal auf ein Photovoltaik Bürgerbeteiligungsprojekt vorzubereiten, erarbeitete die Klima- und Energiemodellregion einen Baukasten für einen strukturierten und rechtskonformen Ablauf eines Bürgerbeteiligungsprojektes. Folgende Modelle wurden analysiert:

.) Sale- and lease-back Modell (Mietmodell)

.) Bankenmodell (Sparbuchmodell)

Dazu gab es eine allgemeine Infoveranstaltung zum Thema Photovoltaik (Geschichte der PV, Preisentwicklung der PV-Module, Technische Planung einer PV-Anlage, wirtschaftliche Berechnungen und Fördermöglichkeiten für Privatpersonen und Gemeinden) und einleitend zum Thema Bürgerbeteiligung Photovoltaik. Für nähere Interessierte wurden 3 intensive Workshops zum Thema „Bürgerbeteiligung für PV-Projekte“ vor allem für Gemeinden abgehalten, wobei Details zu den Modellen abgeklärt wurden. VertreterInnen aus 10 Gemeinden haben sich in diesen Workshops schulen lassen, wobei 2 Gemeinden ein Bürgerbeteiligungsprojekt aktiv planen.